

Niederschrift

über die 24. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Schul-, Jugend- und Sozialausschusses der Stadt Schortens

Sitzungstag: Donnerstag, 29.01.2015

Sitzungsort: Bürgerhaus Schortens, Weserstraße 1,
26419 Schortens

Sitzungsdauer: 17:00 Uhr bis 20:20 Uhr

Anwesend sind:

Ausschussvorsitzende
RM Susanne Riemer

Ausschussmitglieder
RM Udo Borkenstein
RM Axel Homfeldt
RM Anja Kindo
RM Dörthe Kujath
RM Joachim Müller
RM Heinrich Ostendorf
RM Melanie Sudholz
RM Martin von Heynitz

ber. Ausschussmitglieder
ber. AM Ingbert Grimpe
ber. AM Dirk Heuer
ber. AM Sören Janßen

Von der Verwaltung nehmen teil:
StD Anja Müller
Mark Schollmeier
StAR Andreas Stamer

zeitweise

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung

Die Vorsitzende eröffnet die Sitzung.

2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Die Vorsitzende stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest.

3. Feststellung der Tagesordnung

Die Vorsitzende stellt die Tagesordnung fest, wobei Einvernehmen besteht, die gewöhnliche Reihenfolge beizubehalten und gegenüber der Sitzungseinladung die Tagesordnungspunkte 4 und 5 zu tauschen.

4. Genehmigung der Niederschrift vom 02.10.2014 - öffentlicher Teil

Die Niederschrift wird genehmigt.

5. Einwohnerfragestunde

Frau Finkenstädt (Lebensweisen e.V.) erkundigt sich nach dem Beratungsstand hinsichtlich der gewünschten Printausgaben für den gemeinsamen Ferienpass mit der Stadt Jever und regt an, zumindest anlässlich des anstehenden Jubiläums des Ferienpasses eine Druckversion für alle Interessenten herauszugeben.

6. Halbjahresbericht 2014 (Quartale 3+4/2014) Teilhaushalt 12 - Schulen und Jugend **SV-Nr. 11//1381**

StD Müller verweist auf die Sitzungsvorlage zum Halbjahresbericht 2014 für den Teilhaushalt 12. RM Ostendorf erkundigt sich nach den Erträgen und Aufwendungen der internen Leistungsbeziehungen, welche als Umlage zu den jeweiligen Produkten erfasst sind.

(Antwort zur Niederschrift: Die internen Leistungsbeziehungen beschreiben Erträge und Aufwendungen, welche als „echte“ bzw. „unechte“ Gemeinkosten sowohl unmittelbar als tatsächliche Personalkostenanteile als auch indirekt in Form einer sachgerechten Pauschale auf die jeweiligen Produkte umgelegt werden. Die konkreten Verteilungsschlüssel können bei Bedarf im Einzelfall dargelegt werden.)

Die unter Ziffer 1.3 der Berichtsvorlage dargestellte Produktauswahl wird um das Produkt der Kindertagesstätten erweitert und der Niederschrift als Anlage beigefügt.

7. Gemeinsame Nutzung der Turnhalle Jungfernbusch durch die VGS Jungfernbusch und die IGS Friesland-Nord (Antrag des Stadtelternrates der Schulen) **SV-Nr. 11//1390**

StD Müller beschreibt die Berichtsvorlage zur gemeinsamen Nutzung der Turnhalle Jungfernbusch. RMer Sudholz, Homfeldt und von Heynitz

sprechen sich zum gegenwärtigen Zeitpunkt grundsätzlich gegen eine derartige Kooperation mit der IGS Friesland-Nord aus, da aufgrund der kreditfinanzierten Investition für den Kunstrasenplatz keine finanzielle Notwendigkeit zur Vermietung bestehe und hiermit eine ungerechtfertigte Beschneidung der Interessen der Grundschule befürchtet werde, um den Landkreis Friesland letztlich aus der Pflicht zur Sanierung der eigenen Sporthalle zu entlassen. RMer Ostendorf und Borkenstein können hingegen in der Berichtsvorlage keine Benachteiligung der Grundschule erkennen und würden einen Verzicht auf die Möglichkeit zur Refinanzierung bedauern.

8. Verlagerung der Skateranlage **SV-Nr. 11//1392**

Nach kurzer Einleitung durch StD Müller stellt der Skater, Lukas Dings, stellvertretend für die Jugendlichen einen Entwurf der gewünschten Skateranlage im Bereich „Hohe Gast“ vor und führt aus, dass die Anlage unterschiedliche Nutzungen zulasse. Zudem wird sich der bestehende Bedarf im Zuge der Steigerung der Attraktivität und der hieraus resultierenden Rückwanderung von Jugendlichen weiter erhöhen.

Es ergeht einstimmig folgende Beschlussempfehlung:

Der Verwaltungsausschuss möge beschließen:

Im Bereich „Hohe Gast“ wird auf dem – mit den Jugendlichen abgestimmten – Standort eine neue Skateranlage (an Stelle der bisherigen am Freizeitbad Aqua-Toll) errichtet. Die veranschlagten Haushaltsmittel von 40.000 € werden für die Flächenerstellung verwendet.

Die Mittel aus dem Haushalt 2014 von 15.000 € sowie Spenden der Jugendlichen in Höhe von ca. 2.400 € werden für die Anschaffung von Gerätschaften in Absprache mit den Jugendlichen verwendet.

9. Neufestsetzung (Reduzierung) der Krippenentgelte **SV-Nr. 11//1421**

StAR Stamer erläutert die Sitzungsvorlage zur Neufestsetzung der Krippenentgelte anlässlich der Finanzhilfe des Landes Niedersachsen zur Refinanzierung der Drittkräfte im Krippenbereich. Er begründet den Vorschlag zur Herabsetzung des Krippenentgeltes auf das Niveau der KiTa-Entgelte und beschreibt die hieraus resultierenden fiskalischen Auswirkungen. Rein rechnerisch führe die Anwendung der KiTa-Tabelle bei den derzeitigen Krippen-BeitragszahlerInnen zu einer Entlastung, die momentan einem betragsmäßigen Anteil von 37 % der zusätzlichen Finanzhilfe entspricht. Bei einer Vollausslastung der Krippengruppen und der theoretischen Annahme, dass alle Entgelte nach Maßgabe der Einkommensstufe 10 zu berechnen wären, also der optimalen Entgeltkonstellation, läge die Umlagequote hingegen bereits bei 73 %. StD Müller ergänzt, dass weiterhin ein hoher Zuschussbedarf besteht und die tatsächlichen Personalkosten der Drittkräfte die erhöhte Finanzhilfe erheblich übersteigen.

Die RMer von Heynitz und Homfeldt lehnen eine Deckelung der Krippentarife auf die Werte der KiTa-Entgelttabelle ab und wünschen eine vollständige Umlage der Finanzhilfe im Krippenbereich, da dies - bestätigt durch RM Borkenstein - den Krippeneltern zugesagt worden ist. StAR Stamer gibt zu bedenken, dass ein derartiger „Krippenspar-tarif“ zu Unmut bei den KiTa-Eltern führen könnte, da diese für eine entsprechende Dienstleistung künftig ein deutlich höheres Entgelt zu entrichten hätten. Ferner weist StD Müller darauf hin, dass sodann ein unterjähriger Wechsel von der Krippe zur Kindertagesstätte nicht mehr stattfinden würde. Dieses wiederum könnte zu Problemen führen, den Rechtsanspruch auf einen Krippenplatz unterjährig zu erfüllen.

Die RMer Riemer und Ostendorf schließen sich dem Beschluss-vorschlag der Verwaltung an.

Auf gemeinsamen Antrag der RMer Homfeldt und von Heynitz ergehen mehrheitlich (bei Gegenstimmen der RMer Ostendorf und Riemer zu Ziffer 1) bzw. einstimmig (zu Ziffer 2) folgende Beschlussempfehlungen:

Der Rat möge beschließen:

1. Die Mittel der erhöhten Finanzhilfe werden rückwirkend ab 01.01.2015 im vollen Umfang an die derzeitigen Beitrags-zahlerInnen im Krippenbereich weitergegeben und die Entgeltfestsetzung gemindert.
2. Die bisherige Entgelterhöhung wird hinsichtlich der Kosten-entwicklung sowie der Vergleichsentgelte der umliegenden Kommunen evaluiert.

10. Zielvereinbarung 2014 für den Bereich Tageseinrichtungen für Kinder
SV-Nr. 11//1393

Der Ausschuss nimmt den Bericht zur Zielvereinbarung 2014 für den Bereich der Tageseinrichtungen zur Kenntnis.

11. Jahresbericht mit Evaluation für das Zentrum für Kinder, Jugendliche und Familien „Pferdestall“ **SV-Nr. 11//1389**

VA Schollmeier stellt den Jahresbericht des Pferdestalls vor und verweist auf die aufgrund von Personalengpässen unbefriedigten Bedürfnisse und verbesserungswürdige fachliche Begleitung der Jugendlichen, insbesondere in den Ortseilen Roffhausen und Middelsfähr. Er befürwortet auf Anregung von RM Homfeldt, eine Anpassung des bisherigen Konzeptes an die Bedürfnislagen von Jugendlichen und Familien vorzunehmen und aus fachlicher Sicht entsprechende Handlungsfelder und Schwerpunkte zu benennen.

Es ergeht einstimmig (bei einer Enthaltung durch RM Ostendorf) folgender Beschluss:

Die künftige Ausrichtung des Zentrums für Kinder, Jugendliche und Familien wird im Rahmen einer nichtöffentlichen (Arbeits-) Sitzung des Schul-, Jugend- und Sozialausschusses beraten.

12. Mögliche Erweiterung des Seniorenpasses **SV-Nr. 11//1391**

StD Müller erläutert den Vorschlag, die Richtlinie zur Förderung von Personen mit geringem Einkommen (Sozialpass) zu erweitern, um damit auch dieser Personengruppe einen altersunabhängigen Zugang zum Angebot des Seniorenpasses zu ermöglichen.

In der Beratung wird sowohl die unglückliche Namensgebung „Sozialpass“ bemängelt als auch die Zusammenfassung aller bisherigen Vergünstigungen und Ermäßigungen angeregt.

Es wird einstimmig beschlossen, den Tagesordnungspunkt zu vertagen und mit einer geänderten Sitzungsvorlage erneut zu beraten.

13. ergänzende Übersicht der Vergünstigungen in städtischen Einrichtungen **SV-Nr. 11//1191/1**

Die ergänzende Übersicht der Vergünstigungen in den städtischen Einrichtungen wird unter Hinweis auf die Anregung der Zusammenfassung aller Ermäßigungen zum vorherigen Tagesordnungspunkt zur Kenntnis genommen.

14. Anfragen und Anregungen:

AM Grimpe regt an, ein Gespräch bezüglich der für die Elternschaft in diesem Jahr unglücklichen Festlegung des Termins der Personalversammlung zu führen.